

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

33. JAHRGANG · 01 2025



POKAL NUMMER 7

RODELN

Nachwuchssportlerin
Teresa Maier im Porträt

SEITE 6

HISTORIE

Auf den Spuren von DSC-
Gründervater Karl Baier

SEITE 9

TURNEN

Turnteam-Kapitänin Mia
Neumann im Interview

SEITE 13



Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)



Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)



Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

NEUBAU MODERNER DOPPELHÄUSER



OBJEKTDATEN

- › **Objekt** Neubau von 4 Doppelhaus-
hälften mit eigenem Grundstück
- › **Lage** 01665 Hühndorf
- › **Wohnflächen** zwischen
ca. 110m² und 126m²
- › **Grundstücksflächen** zwischen
ca. 250m² und 630m²
- › **2 Pkw-Außenstellplätze**
je Haushälfte



FÖRDERFÄHIG
 MIT DEM KFW-WOHN-
 EIGENTUMSPROGRAMM

WOHNEN IM GRÜNEN

MIT VIEL PLATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE

Großzügige Grundstücke mit altem Baumbestand | Wohnflächen zwischen ca. 110 - 126m²



Jetzt Eigentümer werden: www.kuschs-hof.de

Editorial

Liebe DSC-Mitglieder, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

vor einem Jahr bin ich an dieser Stelle auf die positiven Tendenzen im Vereinssport in Dresden eingegangen. Der Stadtsportbund hatte damals gerade mit knapp 120.000 Sportlerinnen und Sportlern in Dresdner Vereinen einen neuen Mitgliederrekord verkündet. In diesem Jahr konnte diese Zahl noch einmal gesteigert werden auf mehr als 127.000. Was Oberbürgermeister Dirk Hilbert auf der Dresdner Sportgala jüngst dazu veranlasste, etwas scherzhaft zu hinterfragen, wann der Stadtsportbund es wohl rechnerisch geschafft habe, alle Dresdnerinnen und Dresdner in Sportvereine zu integrieren.

Wir als DSC sind Teil dieser guten Entwicklung. Zahlreiche Projekte im Nachwuchs- und Kindersport, initiiert von unseren Haupt- und Ehrenamtlichen, tragen dazu bei, dass auch wir weiterwachsen. Mit 5.069 Mitgliedern zum 1. Januar 2025 haben wir mit einem Zuwachs von 223 zum Vorjahr einen neuen Höchststand im Dresdner SC erreicht. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre konnten wir uns von 3.700 auf mehr als 5.000 Vereinszugehörige steigern. Sichtungen in Schulen und Kindergärten, offene Sportangebote zum Kennenlernen unseres Vereins wie unser Wintersportplatz oder unsere Feriencamps tragen zu diesem positiven Trend bei. Aber auch im Erwachsenenbereich werden wir größer. Unsere Abteilung Gesundheitssport macht hier beispielhaft mit ihrem sehr breiten Angebot einen großen Teil der Mitglieder aus und sie wächst ebenfalls mit immer wieder neuen Ideen und Angeboten stetig. Zudem haben wir uns mit der Abteilung Rennrodeln, Skeleton & Bobsport im Bereich Wintersport erweitert. Erste Erfolge zeigen sich hier



bereits in der Nachwuchsarbeit. Nach wie vor sind wir der drittgrößte Sportverein in Dresden und im Freistaat Sachsen die Nummer sechs. Damit einher geht, dass wir als DSC auch ein großer Arbeitgeber im Sport sind. Mehr als 40 Angestellte sind in Vollzeit, Teilzeit oder auf Minijobbasis für uns tätig. Unterstützt werden sie von vier jungen Menschen, die wir im Rahmen der Bundesfreiwilligendienste in verschiedenen Abteilungen beschäftigen. Hinzu kommen mehr als 300 Ehrenamtliche, die als Übungsleiter, Trainerinnen, in den Abteilungsleitungen, in Schieds- und Kampfgerichten, im Präsidium und Verwaltungsrat aktiv in ihrer Freizeit für den Verein tätig sind.

„MIT 5.069 MITGLIEDERN ZUM 1. JANUAR 2025 HABEN WIR MIT EINEM ZUWACHS VON 223 ZUM VORJAHR EINEN NEUEN HÖCHSTSTAND IM DRESDNER SC ERREICHT.“

An dieser Stelle möchte ich mich bei Euch und Ihnen allen bedanken, dass wir gemeinsam diese starke Entwicklung des Vereinssports beim DSC möglich machen.

Und so können wir uns auch in den vor uns liegenden Monaten

wieder auf viele sportliche Highlights freuen, die unser Verein organisiert. Unsere Leichtathletik bereitet die Rückkehr des traditionsreichen DSC-Meetings ins neue Heinz-Steyer-Stadion am 24. Mai vor, unser Radsport freut sich auf den MTB-Marathon im Juni und in der Sprunghalle kommt in der Osterferienwoche die gesamte Nachwuchs-Weltelite zum Youth Diving Meet zusammen. Unsere Turnerinnen starten Ende April als Aufsteigerinnen wieder in die 1. Bundesliga. Unsere Fußballer erwarten zum Pfingstcup wieder Nachwuchsteams aus zahlreichen Vereinen in Deutschland und Tschechien. Und dann erwartet uns in diesem Sommer mit den Finals am ersten August-Wochenende ein ganz besonderes Event in Dresden. Auch hier sind unsere Abteilungen über die jeweiligen Landesverbände teilweise in die Vorbereitungen der Deutschen Meisterschaften im Turnen, der Sportakrobatik und der Leichtathletik eingebunden.

Insofern freuen wir uns auf einen spannenden und ereignisreichen Frühling und Sommer in der Sportstadt Dresden!

Birke Tröger
DSC-Präsidentin

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial
- 04 SPORTGALA**
Lilly Kunze wird Sportlerin des Jahres
- 05 VOLLEYBALL**
Der siebte Pokalstreich der DSC VOLLEYS
- LEICHTATHLETIK**
Jonas Wagner beendet seine Karriere
- 06 NACHWUCHSSPORTLERIN DES QUARTALS**
Rodlerin Teresa Meier
- 07 RADSPORT**
In Gedenken an Manfred Deckert
- 08 VOLLEYBALL**
Bea Schultz blickt auf 30 Jahre im DSC zurück
- 09 VEREINSHISTORIE**
Auf den Spuren von Gründervater Karl Baier
- 10 WASSERSPRINGEN / TURNEN UND SPORTAKROBATIK**
Rückblick auf die Springer- und Turngala
Vorausblick auf die 1. Bundesliga Turnen
- 11 SCHWIMMEN**
In Gedenken an Uwe Neumann
- 12 LEICHTATHLETIK**
DSC-Meeting wird zum Flutlicht-Event im neuen Steyer-Stadion
- KURZ & KNAPP**
- 13 TURNEN**
Mia Neumann im Interview
- 14 TOPS & IMPRESSUM**
- 15 PARTNERSEITE**

Hürdensprinterin Lilly Kunze ist Sportlerin des Jahres 2024



Lilly Kunze (rechts) und Saskia Oettinghaus im Gespräch mit Moderator Thorsten Kutschke.



Die strahlende Siegerin Lilly Kunze



Das DSC-Turnteam durfte sich über den Bronzeplatz freuen.

Unsere Hürdensprinterin Lilly Kunze ist Dresdens Sportlerin des Jahres 2024! Auf der Gala des Dresdner Sports im März wurde die deutsche U20-Meisterin über 100m Hürden mit dem ersten Preis geehrt.

Platz 3 bei der Wahl Sportlerin des Jahres ging zudem an unsere Wasserspringerin Saskia Oettinghaus, die bei Olympia auf einen sensationellen siebten Platz sprang.

In der Kategorie Sportler des Jahres gingen die Plätze zwei und drei an den DSC - an unsere beiden Leichtathleten Karl



Alle Sieger sowie Zweit- und Drittplatzierten bei der Sportlergala auf einem Bild.

Bebendorf (für EM-Bronze) und unseren ehemaligen Hochspringer Jonas Wagner (für seinen Deutschen Hallenmeistertitel).

In der Kategorie Nachwuchssportler des Jahres belegte unsere Schwimmerin Leni von Bonin nach ihrem Sieg im Vorjahr

dieses Jahr wieder einen starken zweiten Platz. Rang drei ging an unseren Leichtathleten Sebastian Schuch für seinen Meistertitel über 400m Hürden in der U18.

Die Plätze zwei und drei gehörten zudem in der Kategorie Mannschaft des Jahres unserem Verein: Platz zwei holten die DSC VOLLEYS und Rang drei unsere Bundesliga-Turnerinnen mit ihrem Aufstieg in die 1. Liga.

Die Veranstaltung wurde unterstützt durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Dresdner Neueste Nachrichten.



Masters-Schwimmer Cornelius Schramm mit Freundin.



Hochspringer Jonas Wagner (li.) mit Tom Liebscher-Lucz.



Saskia Oettinghaus mit ihrem Partner Richard Rauscher.

- Mannschaft des Jahres**
- Dresden Monarchs**
American Football Club
 - DSC Volleyball Damen**
Volleyball
 - DSC Turnen Damen**
Turnen
 - K4 Herren**
Kanurennsport
 - HC Elbflorenz**
Handball
 - DSC Akrobaten Herren Vierergruppe**
Sportakrobatik
 - DSC Sitzvolleyball**
Sitzvolleyball
 - Wasserballer SWV TuR**
Wasserball

- Nachwuchs-Sportler des Jahres**
- Felix Krones**
USV TU Dresden e.V. | Rudern
 - Leni von Bonin**
DSC 1898 e.V. | Schwimmen
 - Sebastian Schuch**
DSC 1898 e.V. | Leichtathletik
 - Katharina Golbs** DSC 1898 e.V. | Wasserspringen
 - Nele Reinwardt** WSV "Am Blauen Wunder" e.V. | Kanurennsport
 - Paula Kuhnt-Torzewski**
Eislauf-Verein Dresden e.V. | Shorttrack
 - Moritz Lindner**
DSC 1898 e.V. | Radsport
 - Clara-Marie Schön**
TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz e. V. | Tennis

- Sportlerin des Jahres**
- Lilly Kunze** DSC 1898 e.V. | Leichtathletik
 - Estella Damm** WSV "Am Blauen Wunder" e.V. | Kanurennsport
 - Saskia Oettinghaus** DSC 1898 e.V. | Wasserspringen
 - Josy Wünsche** Kampfsport Akademie Dresden e. V. | Kickboxen
 - Heike Ziese** KC Dresden e.V. | Kanurennsport
 - Lisa Eckstein** Eislauf-Verein Dresden e. V. | Shorttrack
 - Josephine Schlörb** Eislauf-Verein Dresden e. V. | Eisschnelllauf
 - Lilly Placzek** Tauchsportklub Dresden-Nord e. V. | Flossenschwimmen

- Sportler des Jahres**
- Tom Liebscher-Lucz** KC Dresden e.V. | Kanurennsport
 - Karl Bebendorf**
DSC 1898 e.V. | Leichtathletik
 - Jonas Wagner**
DSC 1898 e.V. | Leichtathletik
 - Tobias Hammer** WSV "Am Blauen Wunder" e.V. | Kanurennsport
 - Erik Seibt** DSC 1898 e.V. | Wasserspringen
 - Ronny Schöning** Kampfsport Akademie Dresden e.V. | Kickboxen
 - Lennart Grabe** Eislauf-Verein Dresden e.V. | Eisschnelllauf
 - Cornelius Schramm**
DSC 1898 e.V. | Schwimmen

„Wir müssen uns finanziell weiterentwickeln“.

Als die DSC-Volleyballerinnen am 2. März im goldenen Konfettiregen die Trophäe in der Mannheimer SAP-Arena in die Höhe stemmten, hat die erfolgreichste Dresdner Mannschaft wieder einmal Geschichte geschrieben. Mit dem klaren Sieg gegen den USC Münster erkämpften die Spielerinnen um ihre Kapitänin Sarah Straube zum siebenten Mal seit 1999 den DVV-Pokal. Für Trainer Alexander Waibl war es in seinem 16. Trainerjahr an der Seitenlinie bereits der elfte Titelgewinn mit den DSC-Damen. Nach der kurzen Feier mit den zahlreich mitgereisten Fans und den Sektduschen in der Kabine rollte anschließend der „Party-Bus“ mit den Siegerinnen zurück in die sächsische Landeshauptstadt. Mit dem ersten Titelgewinn seit der Meisterschaft 2021 haben sich die DSC-Mädels einmal mehr die Teilnahme am europäischen CEV-Cup gesichert. Ein Alleinstellungsmerkmal in der Dresdner Sportlandschaft, denn die Volleyballerinnen sind die ein-



Fotos: Florian Treiber

Die DSC VOLLEYS mit dem siebenten DVV-Pokal in der Vereinsgeschichte.

zige Mannschaft, die die Stadt schon seit vielen Jahren auf internationalem Parkett erfolgreich vertritt. Zudem ist der Pokalsieger auch für den deutschen Supercup qualifiziert, den der DSC zu Beginn der kommenden Saison sogar in Dresden ausrichten wird. „Die Volleyballerinnen sind ein Markenbotschafter für unsere Stadt“, unterstrich wenige Tage später Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert beim Empfang im Ratskeller.

Tatsächlich sucht diese Konstanz, mit der unsere DSC-Damen Erfolge feiern, seinesgleichen. Dabei zeigt sich auch in dieser Saison, dass die Trainer und Verantwortlichen dabei konsequent auf den eigenen Nachwuchs setzen. Mit Sarah Straube, Patricia Nestler, Larissa Winter, Lotte Goertz und Lena Linke stehen fünf Spielerinnen aus der hauseigenen Talenteschmiede des VC Olympia im Kader, kurz vorm Pokalfinale war zudem auch noch Teresa Ziegen-

balg ins Erstliga-Aufgebot nachgerückt und erlebte in Mannheim erstmals hautnah die grandiose Atmosphäre eines Finals mit. „Wir sind ein Klub, der auf den Nachwuchs setzt, das macht es manchmal etwas schwieriger. Dass es uns aber trotzdem gelingt, immer wieder Titel mitzunehmen, das gibt uns Luft und Aufmerksamkeit und die Situation, dass wir unser Modell auch immer wieder verkaufen können“, betonte Alexander Waibl nach dem Pokaltriumph.

Für das Management um Geschäftsführerin Sandra Zimmermann heißt es nun, „diesen Erfolg zu vergolden“, wie sie meinte. Denn es sei keine Selbstverständlichkeit, immer wieder auf diesem Niveau zu agieren: „Wir werden uns organisatorisch, finanziell und wirtschaftlich weiterentwickeln müssen, weil dieser Druck schon allein von außen nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich entsteht, die Wettbewerbsfähigkeit zu halten“, verdeutlichte sie.

Jonas Wagner hat die Sprungschuhe ausgezogen

Mit Jonas Wagner hat unser zuletzt bester und erfolgreichster Hochspringer nun die Leichtathletik-Bühne verlassen. Für viele sicher ein wenig überraschend, aber aus Sicht des 27-Jährigen verständlich. Schon in den vergangenen Jahren war es für den gebürtigen Weißwasseraner nicht immer leicht, sein anspruchsvolles Physik-Studium mit dem Hochleistungssport unter einen Hut zu bringen. „Ich habe mich am Ende nun für die Konzentration auf die berufliche Entwicklung entschieden“, sagt der Schützling von Trainer Jörg Elbe, der an seiner Masterarbeit feilt. Zudem bekam er gerade in den vergangenen Jahren, in denen ihn auch Verletzungen zurückwarfen und ausbremsten, keine wirkliche Unterstützung des deutschen Verbandes. Jörg Elbe, der den DSC-Athleten seit der 12. Klasse unter seinen Fittichen hatte, verdeutlicht noch einmal das Dilemma: „Als Student bist du auf die Förderung und Unterstützung der Sporthilfe finanziell angewiesen.



Fotos: Faust Lane

Jonas Wagner zählte jahrelang zu Deutschlands besten Hochspringern – jetzt hat er sich für den Absprung aus dem Leistungssport entschieden.

Wenn dir dann der Kaderstatus, wie bei ihm zum Beispiel wegen eines fehlenden Zentimeters zur Norm, entzogen wird oder weil du verletzt warst, dann hängst du in der Luft. Jonas erlebte das zum ersten Mal schon im Juniorbereich zur Corona-Zeit. Damals haben wir noch nach dem Motto ‚jetzt erst recht‘ weitergemacht. Doch wenn dir das dann ein zweites Mal passiert, dann wird es schwer.“

Umso höher ist seine Leistung im vergangenen Jahr einzustufen.

Obwohl Jonas keine Förderung mehr erhielt, holte er sich Anfang 2024 mit 2,26 m seinen zweiten deutschen Meistertitel in der Halle, schaffte damit auch die Norm für die EM im Sommer in Rom. Seinen ersten Titel hatte der Blondschof bereits 2021 mit einer Bestleistung von 2,28 m in Dortmund gewonnen. Auf seiner Erfolgsliste stehen zudem ein deutscher U23-Meistertitel, Platz sechs bei der U23-EM 2019 im schwedischen Gävle und zweimal DM-Bronze bei den Erwachsenen im Freien.

Im vergangenen Jahr bei der EM in Rom passierte dem Pechvogel dann das große Missgeschick: Beim Abschlusstraining stolperte er unglücklich an einer Hürde, zog sich eine Kapsel- und Bänderverletzung im Sprungfuß zu. Der Traum von einer guten EM-Platzierung und vielleicht sogar der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris war in einem Moment zerplatzt. Dass ihm im Herbst dann erneut keine Förderung zugesprochen wurde,

erleichterte Jonas Wagner, der das Jahr 2024 dennoch als Ranglistenzweiter in Deutschland abgeschossen hatte, die Entscheidung, seine Sprungschuhe an den Nagel zu hängen.

Jörg Elbe hat stets gern mit ihm zusammengearbeitet. „Jonas ist ein sehr kameradschaftlicher und gerechtigkeitsliebender Mensch. Er hatte überragende körperliche Fähigkeiten, vor allem in punkto Kraft“, so der Trainer, der das Karriere-Ende mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht: „Klar, ist da etwas unvollendet geblieben. Alles konnten wir nicht mehr rauskitzeln. Andererseits aber habe ich volles Verständnis, dass er sich auf seinen Beruf konzentriert. Es reicht eben nicht, wenn der Bundestrainer sagt, man würde ihn brauchen. Da muss auch eine Förderung dahinterstehen.“

Für die Zukunft wünschen wir Jonas nun alles Gute und freuen uns, dass er signalisiert hat, dem Verein eventuell als Trainer erhalten zu bleiben.

Teresa Meier

Erst vor reichlich zwei Jahren wurde beim DSC die Abteilung Rennrodel, Skeleton und Bobsport gegründet. Die engagierte Arbeit aller Beteiligten trägt Früchte - jetzt können wir uns erstmals über eine zweimalige deutsche Meisterin im Rennrodeln freuen. Talent Teresa Meier hat bei den Titelkämpfen in Altenberg in ihrer Altersklasse sowohl Gold im Einzel als auch mit ihrer Trainingskameradin Miria Lautenbach aus Blankenburg (Sachsen-Anhalt) den Titel im Doppel gewonnen. Mit diesen Ergebnissen ist Teresa in der gesamtdeutschen Wertung in der Jugend B Saison-Ranglistenerste im Einzel- sowie Doppelsitzer. Schon einige Wochen zuvor hatte die 14-jährige DSC-Athletin bei den Sachsenmeisterschaften auf der Heimbahn im Kohlgrund im Einzel und im Doppel mit Miria Lautenbach zwei Goldmedaillen eingefahren. Deshalb ist die junge Rennrodlerin unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Teresa Meier ist die erste, gleich doppelte Deutsche Rodelmeisterin in der Jugend beim DSC und steht damit beispielhaft für die Entwicklung unserer noch jungen Abteilung Rennrodel, Skeleton & Bobsport.

Teresa kommt aus einer sportlichen Familie. Und weil sie als Kind viel Bewegungsdrang hatte und sich in ihrem kleinen Heimatort die Angebote in Grenzen hielten, startete sie mit sieben Jahren beim Fußball, war dabei dann einige Zeit das einzige Mädchen unter vielen Jungs. „Dann fand ich Bob ganz cool, war aber zu jung, um irgendwo aufgenommen zu werden“, wie Teresa erzählt. „Doch eines Tages brachte mein Vater einen Flyer mit, wo Schnupper-Rodeln angeboten wurde. Da sind wir nach Altenberg gefahren. Ich habe mich auf den Schlitten gelegt und bin zwei Kurven gefahren und war begeistert. Anschließend bin ich noch zweimal gefahren“, erinnert sie sich an ihre erste Bekanntschaft mit dem Eiskanal, die bei ihr einen bleibenden Eindruck hinterließ. Es folgte das erste Training in Altenberg und dann ging es wöchentlich ein- bis zweimal zum

Bahntraining in den Kohlgrund. Parallel aber spielte Teresa auch noch zwei Jahre Fußball. „Dann aber hatte ich beim Fußball nicht mehr so viel Spaß, zum anderen aber wollte ich das Rennrodeln richtig machen“, begründet die 14-Jährige ihre Entscheidung, die Töppen an den Nagel zu hängen. In der Konsequenz hieß das aber auch, Schule wechseln und vom Gymnasium Wilsdruff ans Sportgymnasium in Altenberg mit angeschlossenem Internat gehen. Das war vor knapp zwei Jahren. Und bereut hat die Achtklässlerin die Entscheidung bis heute nicht. Ihre Familie unterstützt sie nach Kräften und Heimweh habe sie eigentlich nicht, wie sie versichert. Dass ihre vier Jahre ältere Schwester Carolin, die 2022 von den DSC-Leichtathleten zum Skeleton gewechselt ist, ebenfalls am Sportgymnasium lernt und im Internat lebt, macht die ganze

Sache für sie natürlich leichter. „Wir essen ganz oft auch gemeinsam Abendbrot.“ Unter den Fittichen von Stützpunktrainer Steffen Meier entwickelte sich das Talent kontinuierlich weiter. „Anfangs habe ich siebente oder

achte Plätze belegt, dann habe ich mich immer wieder gesteigert, war Vierte und stand bei einem Sommerrodel-Wettkampf erstmals als Dritte auf dem Podest“, berichtet die junge Rodlerin, die sich selbst als ehrgeizig einschätzt. Nach vielen zweiten Plätzen sei die gerade abgelaufene Wintersaison nun ihre beste bisher gewesen. Nur ganz knapp verfehlte sie die Qualifikation für den internationalen Jugend Continental Cup, wurde zu den NK2-Lehrgängen eingeladen und sie schaffte es (siehe oben) bei Titelkämpfen auf das oberste Treppchen. „Der Erfolg im Doppel war sehr überraschend, denn es war ja unsere erste Meisterschaft“, meint sie lachend. Als Vorbild nennt die Nachwuchsrodlerin die erfolgreiche Dresdner Doppel-Spezialistin, die mehrfache Weltmeisterin Jessica Degenhardt. Und sie habe sich bei einem großen Rennen auch ein Autogramm von Julia Taubitz geholt, obwohl sie ansonsten keine Autogrammjägerin ist. „Jessica Degenhardt ist auch noch relativ jung, noch nicht so lange dabei und hat schon so viel erreicht“, findet Teresa, die später ebenfalls mal zu Olympia will, aber erst einmal den nächsten Winter vor Augen hat: „Da möchte ich mich dann schon für den Continental Cup qualifizieren und mich dann Schritt für Schritt weiterentwickeln“, sagt das Talent, das in der Schule vor allem Kunst mag und in ihrer knappen Freizeit gern malt.



MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
 Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 853137
 Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

Deine Freizeit ist unbezahlbar!



Aus Liebe zum Sport

Ohne „Decko“ drehte sich kein Rad

Einen herben Verlust musste unser Verein Ende des vergangenen Jahres hinnehmen. Am 27. Dezember verstarb nach längerer Krankheit unser Ehrenmitglied Manfred Deckert – langjähriger Trainer und Abteilungsleiter Radsport. Er wurde 88 Jahre alt. Er war eine Institution im Dresdner Radsport, Generationen von jungen Pedaleuren hat er geprägt, er kannte jedes Schraubchen, jedes Ritzel, organisierte und plante, zog über Jahrzehnte die Fäden.

Mit Manfred Deckert verlieren wir einen der engagiertesten Ehrenamtlichen, der die Entwicklung des DSC in den vergangenen 35 Jahren maßgeblich geprägt hat. Er initiierte und organisierte den Aufbau einer Radsportabteilung innerhalb des Dresdner SC und begleitete verantwortlich den Umbau der Radrennbahn in Heidenau. Mit seinem Handeln schuf er die Basis dafür, dass die Abteilung Radsport einen rasanten Aufschwung erlebte. Seinem beharrlichen Engagement ist es zu verdanken, dass die Abteilung Radsport heute zu den Top-Drei im sächsischen Vereinsranking gehört.

Schon seit den 60-er Jahren arbeitete der gelernte Maschinenbauschlosser und diplomierte Sportlehrer als Trainer bei Dynamo Nord und in Heidenau, auch kurzzeitig in Berlin. Sein Dynamo-Straßenvierer wurde 1972 DDR-Meister, in Dresden gingen zahlreiche Querfeldeinfahrer durch seine Hände und auf der Bahn in Heidenau hatte er einst auch den späteren Olympiasie-



Fotos: Markus Weinberg

Bis zuletzt war Manfred Deckert an der Heidenauer Radrennbahn bei Trainingsfahrten und Wettkämpfen im Orgateam aktiv.

ger Jens Fiedler unter seinen Fitlichen. Als das Heidenauer Oval in den neunziger Jahren langsam verfiel, flickte er höchstpersönlich vor jedem Rennen die Risse im Zement. Nach der Wende gründete er gemeinsam mit Wolfgang Friedemann und Roland Müller die Abteilung Radsport beim DSC, die er seither als Trainer, Geschäftsführer, Abteilungschef und Ehrenamtler maß-

geblich prägte. Ohne „Decko“, wie ihn jeder nannte, drehte sich sprichwörtlich kein Rad. So beschreiben es auch ehemalige Schützlinge, die sich noch einmal an ihren Lehrmeister erinnern. Markus Weinberg schrieb: „Decko – danke für die vielen Jahre auf der Landstraße. Seit ich 16 war, bist du mit dem Auto im Training hinter uns hergefahren, hast uns im Schnee

heißen Tee gereicht, Brötchen, oder bist mit uns zu Rennen in ganz Deutschland unterwegs gewesen, in Polen und Tschechien, in Trainingslagern in Italien und Kroatien. Was haben wir uns auch angeschrien, und am nächsten Tag war alles vergeben und vergessen, als wäre nie etwas passiert. Eine Eigenschaft, die ich heute sehr schätze, dass auch mal gut sein muss. Wir waren seine Jungs und es ging um die Sache. Bis letztes Jahr hast du für uns die Bahnrennen auf der Bahn durchgeführt, Woche für Woche die Punkte gezählt, die Glocke geläutet.“ Auch Ex-Profi René Obst, der nach seiner Karriere zwischenzeitlich auch als Übungsleiter und Trainer beim DSC-Radsport arbeitete und seit vielen Jahren als Mechaniker beim deutschen Top-Rennstall „Red Bull-Bora-hansgrohe“ die Räder der Spitzenpedaleure schraubt, sagt: „Es war ein Schock für mich, dass es am Ende so schnell ging. Noch im November haben wir mit ihm und anderen Ehemaligen im Carolaschlösschen beim Kaffeetrinken gesessen. Geistig war er absolut topfit. Ich kannte ihn schon aus Kindertagen, als er Bezirkstrainer war. Als ich 1991 auf die Sportschule und zum DSC kam, war er mein Trainer. Ich habe als Sportler und dann als Trainer sehr viel von ihm gelernt. Man hat gesehen, was er neben dem Trainerjob alles noch in der Organisation und Planung nebenbei gemacht hat. Auch als Rentner blieb er fast bis zuletzt unheimlich engagiert.“



Manfred Deckert mit Markus Weinberg (mitte) und Uwe Hartmann, die sich viele Jahre auch gemeinsam in der Abteilungsleitung engagierten.



Wenn es draußen bitterkalt war, unterstützte "Decko" mit heißem Tee.

„Eine Bereicherung fürs Leben“

Seit drei Jahrzehnten ist Bea Schultz im Volleyball-Nachwuchs eine „Institution“ – ohne sie würde vieles nicht laufen. Als Gründungsmitglied der Abteilung, als Leiterin des Talentstützpunktes und als erst kürzlich wiedergewähltes Vorstandsmitglied beim VC Olympia trägt die 57-Jährige maßgeblich zur Ausbildung und Förderung junger Talente bei und übernimmt dabei hauptberuflich, aber auch im Ehrenamt unglaublich viel Verantwortung. Ganze Generationen von Spielerinnen hat sie bei ihren ersten Schritten am Volleyballnetz begleitet. Neben ihrer Arbeit mit den Talenten übernimmt sie zahlreiche administrative Aufgaben in der Abteilung. Mit unermüdlichem Einsatz organisiert sie den Spielbetrieb, verwaltet Fördermittel für Nachwuchsteams, Sitzvolleyballer und Freizeitsportler. Seit 2010 leitet sie zudem die Sichtungstouren für junge Talente. Darüber hinaus ist sie seit mehr als einem Jahrzehnt für die Organisation des international anerkannten Striezel Cups verantwortlich. Anlässlich ihres 30-jährigen Dienstjubiläums beim DSC sprachen wir mit Bea Schultz.

Wie bist Du damals zum DSC-Volleyball gekommen?

Ich selbst habe in Bautzen mit Volleyball angefangen, dann schon mit 14 Jahren als Übungsleiterin begonnen. 1986 nahm ich dann in Dresden an der Pädagogischen Hochschule ein Studium zur Lehrerin in Mathe und Physik auf und spielte unter Trainer Volker Grochau in der DDR-Liga. Gemeinsam mit Klaus Kaiser und einigen anderen gehörte ich zu den Gründungsmitgliedern der DSC-Volleyballabteilung, habe auch noch zwei Jahre unter Klaus Kaiser selbst als Zuspielderin gespielt und kam nach einem Referendariat in Bautzen am 1. März 1995 zurück. Dann bin ich zunächst mit einer ABM-Stelle als Trainerin eingestiegen und damit in meinen Traumberuf. Ich möchte mich auch beim Verein bedanken, dass ich hier seit so vielen Jahren Trainerin sein kann. Das ist auch nicht selbstverständlich,



Fotos: DSC VOLLEYBALL

Bea Schultz mit einigen ihrer Nachwuchsspielerinnen sowie DSC-Vizepräsident Lars Rohwer (rechts) und Thomas Kettmann, Vorstandsvorsitzender des VC Olympia

muss ja auch erstmal finanziert werden.

Was treibt Dich auch nach so vielen Jahren noch an?

Trainerin sein ist kein Job, das muss eine Berufung sein. Die Arbeit mit den Kindern ist unbeschreiblich schön, kein Tag ist wie der andere und die funkelnden Kinderaugen, die dich jeden Tag erwarten, die Kids, die immer was Neues lernen wollen und ihrem Hobby nachgehen, das ist eine Bereicherung fürs Leben. Da freut man sich darauf und zieht daraus Kraft. Wir sind auch so etwas wie Lebensbegleiter und haben damit eine riesige Verantwortung. Und es ist schön zu sehen, was aus einstigen Schützlingen geworden ist. Eine von meinen ersten Schützlingen in Bautzen war Nadja Opitz. Sie ging später nach Leipzig an den Stützpunkt, ich zum Studium. Dann trafen wir uns in der DSC-Mannschaft bei Klaus Kaiser wieder, haben noch ge-

meinsam gespielt. Vor einigen Jahren kam mit Fanny Fuchs ihre Tochter zu mir, die heute als 16-Jährige bei uns spielt. Natürlich verfolge ich bis heute die Karrieren zahlreicher ehemaliger Talente, wie zum Beispiel die unglaubliche Laufbahn von Christiane Fürst, mit der ich Ende der neunziger Jahre den ersten Meistertitel in der U16 gefeiert habe. Und was das Ehrenamt betrifft, kann ich nur sagen, ohne diese Arbeit würde es den Sport so nicht geben. Und da stelle ich meinen Erfahrungsschatz, den ich habe, gern zur Verfügung.

Du hast selbst noch in der zweiten Mannschaft gespielt und sie dann als Trainerin in der Regionalliga betreut. Woran erinnerst du dich besonders?

Es hat immer viel Spaß gemacht mit vielen ehemaligen Spielerinnen, die in den Hobbybereich gewechselt sind, noch etwas zu erreichen. Wir sind mehrfach Regionalmeister geworden, stan-

den zweimal in der ersten Runde des DVV-Pokals. Einmal haben wir als Regionalliga-Mannschaft gegen den Zweitligisten MTV Stuttgart mit 3:0 gewonnen. An der Seitenlinie bei MTV stand damals Alexander Waibl – diese Niederlage kann er mir bis heute nicht verzeihen (lacht).

Was hat sich in der Nachwuchsarbeit in den vergangenen 30 Jahren verändert?

Auf jeden Fall ist es heute schwieriger geworden, Kinder in die Halle zu locken und es erfordert mehr Engagement auch der Eltern, für die es aufgrund von vielen Herausforderungen im Job eben nicht so einfach ist, ihre Kinder um 15 Uhr zum Training zu bringen. Die sportlichen Voraussetzungen sind nicht mehr auf dem Niveau wie früher. Deshalb trainieren wir zunächst verstärkt im allgemeinen Bereich das Laufen und Werfen und ähnliches. Auch die Sichtung ist schwieriger geworden, da aufgrund des Datenschutzes alles anonym erfolgen muss.

Können Dich die Kids auch mal auf die Palme bringen?

Klar kann ich auch mal explodieren, wenn ich merke, da hört jemand nicht zu und fragt aber anschließend, was er machen soll. Das geht einmal, auch zweimal, aber beim dritten Mal wird es schon dezent lauter. Insgesamt bin ich aber relaxter geworden.

Wie schaltet Bea Schultz mal vom Volleyball ab?

Wenn ich Dresden verlasse und zu meinen Eltern nach Ellersdorf fahre. Da kann ich voll abschalten, oder im Sommer beim Fahrradfahren.



Im Porträt: Unser Vereinsgründer Karl Baier

Eingefleischte Mitglieder wussten bereits, dass der Dresdner SC von einem Österreicher namens Karl Baier gegründet wurde. Doch wer war der Mann, der vor 127 Jahren fast im Alleingang unseren DSC gründete? Unser Vereinshistoriker Andreas Tschorn hat sich auf Spurensuche begeben.

Karl Johann Ludwig Baier wurde am 21. September 1877 in der böhmischen Stadt Karlsbad geboren. Seine Eltern, der Kaufmann, langjährige Stadtrat und stellvertretende Bürgermeister Johann Karl Baier und dessen Ehefrau Franziska Marie Baier (geb. Gebhardt), waren gebürtige Karlsbader und wohnten im Anwesen Nummer 408 in Karlsbad. Die Familie Baier war eine bürgerliche, alteingesessene Familie römisch-katholischen Glaubens. Die Großeltern von Karl Baier waren der Volksschullehrer Johann Baier mit Ehefrau Anna (geb. Schäffler) und der Tischlermeister Wilhelm Gebhardt mit Ehefrau Theresia (geb. Franz). Als Volksdeutscher in Böhmen war er bis 1918 österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger, anschließend tschechoslowakischer Staatsangehöriger. 1933 nahm er schließlich die deutsche Staatsbürgerschaft an.

Der junge Karl besuchte von 1885 bis 1888 eine Volksschule in Karlsbad und von 1888 bis 1892 die Unterrealschule in Elbogen. Anschließend ging er von 1892 bis 1895 auf die deutsche Handelsakademie in Prag. Als gelernter Kaufmann fing er 1895 eine Lehre beim Kolonialwarenhändler Schramm & Echtermeyer in Dresden an. Dort übernahm man ihn anschließend in ein Angestelltenverhältnis. 1899 verließ er Dresden für zwei Jahre und wurde Angestellter der Tüten- und Papierwarenfabrik Wilhelm Kürner in Trier. 1901 wurde Karl Baier Buchhalter in der chemischen Fabrik von Carl Haselhorst in Dresden. Schon 1902 übernahm er diese Fabrik und blieb deren Inhaber bis zum Rentenalter. In seiner Jugend betrieb Karl



Quelle: Familienarchiv Charlotte Pauli

Karl Baier im Jahr 1935

Baier Schwimmen und Eislaufen. In Prag lernte er den Fußballsport kennen und spielte dort von 1893 bis 1895 in den Schüler- und Jugendmannschaften des ERC Regatta Prag. Erfahrungen im Radfahren, Reiten, Tennis und Wandern unterstreichen seine sportliche Vielfältigkeit. Als er 1895 nach Dresden zog, schloss er sich dem Neuen Dresdner FC (NDFC) an, bei dem er zunächst als Mittelläufer aktiv war. Aufgrund mangelnder Alternativen wechselte er schnell in die Torhüterposition. Seine Spielkameraden wählten ihn zum Mannschaftskapitän. Im März 1898 trat er aus dem NDFC aus und gründete mit einigen Kameraden im Alter von 20 Jahren am 30. April 1898 den Dresdner SC. Die Wahl des Vereinsnamens, der Vereinsfarben und der DSC-Fahne als Verein-

semblem beruhten auf seiner Idee. Ein Sport-Club sollte es sein, um eine möglichst umfassende Sportbetätigung zu ermöglichen. Der NDFC hatte sich ausschließlich dem Fußball verschrieben. Er wurde zum ersten Vorsitzenden des DSC gewählt, wurde später Ehrenmitglied und zum 25. Stiftungsfest 1923 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Karl Baier wurde auch zum 1. Vorsitzenden des Verbandes Dresdner Ballspiel-Vereine (VDBV) gewählt und blieb dies bis zur Verbandsauflösung 1905. Als einer der ersten Fußballfunktionäre erhielt er die Ehrennadel des DFB. Auch im Verein für vaterländische Festspiele zu Dresden beteiligte er sich aktiv und war einige Jahre Vorsitzender von dessen Gruppe Fußball und Leichtathletik. Nach dem verheerenden Brand des DSC-Ver-

einshauses und der alten Holztribüne 1928 wurde er Leiter des DSC-Bauausschusses.

1904 verlobte er sich mit der Karlsbaderin Karoline Müller, die er 1905 in Karlsbad heiratete. Dieser Ehe entstammten die Kinder Karl Gustav, Dora Leopoldine und Andrea Christine. Zuletzt war Karl Baier mit Margarethe Martha Baier (geb. Schwarz) verheiratet, die er kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 im Alter von 67 Jahren in Dresden ehelichte. Karl Baier verstarb am 8. August 1948 im Alter von 70 Jahren in der Wohnung des Ehepaars in der Schützenhofstraße 10 im Stadtteil Trachau an einem Herzschlag in Folge einer Herzmuskerkrankung.

Sein Sohn, der Ingenieur Karl Baier Jr., heiratete Hedda Baier (geb. Becher). Sie übernahm 1941 zunächst gemeinsam mit ihrer Mutter Ernestine Becher die Führung der Johann Becher Likörfabrik in Karlsbad von ihrem verstorbenen Vater Alfred Becher. 1945 wurde sie enteignet und verhaftet und später mit ihrer Mutter und ihren beiden Kleinkindern vertrieben. Das Unternehmen wurde von der Tschechoslowakei verstaatlicht und aus dem berühmten Kräuterlikör „Original Karlsbader Becherbitter“ wurde der heute ebenfalls berühmte „Becheroovka“. Das Ehepaar baute ab 1949 die Firma als Johann Becher OHG Likörfabrik in ihrem neuen Wohnort Köln wieder auf. Hedda Baier hatte das geheim gehaltene Rezept der Herstellung des „Original Karlsbader Becherbitters“ im Gedächtnis behalten.

Heute leben insgesamt noch vier Enkelinnen von Karl Baier. Charlotte Pauli (geb. Baier) wohnt mit ihrem Mann Hans Pauli in Rösrath. Sie ist die Tochter von Karl Baier Jr. und Hedda Baier und hält seit vielen Jahren Kontakt zum Dresdner SC, an dessen Vereinsgeschehen sie sehr interessiert ist. Von ihr stammt auch das Bild von Karl Baier in diesem Beitrag. Es ist das erste Mal seit Kriegsende, dass ein Porträtfoto von Karl Baier veröffentlicht wird.

Impressionen Springergala 2025

WASSERSPRINGEN



Fotos: Max Löwe, Matthias Rietschel

Impressionen Turngala 2025

TURNEN & SPORTAKROBÄTIK



Fotos: Franziska Tempel

Mission Klassenerhalt

Nach zwei Jahren in Liga zwei sind unsere Leistungsturnerinnen 2024 wieder in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Das Ziel für die neue Saison ist klar: Klassenerhalt. Wie in den vergangenen Jahren will der DSC diese Mission aus eigener Kraft und nur mit eigenen Turnerinnen schaffen.

„Wir wollen in der 1. Liga mitturnen und die Liga auch halten. Unser Team verstärken dieses Jahr unser Bundeskader-Talent Kira Burkhardt sowie Isabella



Fotos: Franziska Tempel

Schreier. Beide sind erst zwölf Jahre jung. Den Kern bildet un-

sere Meisterklasse mit Linda Mierisch, Seda Serbieva, Mia

Neumann und Marlene Pallutz. Wir bereiten uns mit einigen Testwettkämpfen gut vor, um direkt am ersten Wettkampftag Ende April präsent zu sein“, sagt Trainer Tom Kroker, der die Mannschaft gemeinsam mit Ina Feurig und Anja Mierisch betreuen wird.

WETTKAMPF-TERMINE 2025:

- 26.04. Mannheim
- 05.07. Backnang
- 11.10. Ketsch
- 15.11. Esslingen

DSC-Meeting wird zum Flutlicht-Event im neuen Steyer-Stadion

Unser traditionsreiches Leichtathletikmeeting feiert mit der 35. Auflage die Rückkehr ins top-moderne Heinz-Steyer-Stadion. Die Neueröffnung des Steyer-Stadions im vergangenen Jahr haben wir alle noch gut in Erinnerung, eine ausverkaufte Arena, toller Sport, diese begeisternde Atmosphäre mit einem begeisterten Publikum. Daran wollen wir jetzt mit dem DSC-Meeting anknüpfen. Das Motto für den 24. Mai ist deshalb: Spitzenleichtathletik unter Flutlicht!

Rund 500 Sportlerinnen und Sportler aus 80 Vereinen werden dabei sein, aufgeteilt in ein Vor-



programm mit Jugendwettkämpfen und das Hauptprogramm ab 19 Uhr. Neben Lauf-, Wurf-, Stoß- und Sprungdisziplinen

wird es dann auch neue Staffelformate geben, die spannenden Sport und gute Unterhaltung miteinander verbinden.

Das Meeting soll auch deutlich internationaler werden. So haben bereits die beiden tschechischen Titelträger Emma Mastalirova, neunfache tschechische Meisterin im Dreisprung sowie Pavla Stoudkova, tschechische Hallenmeisterin 2023 über die 800 Meter, zugesagt.

DSC-Mitglieder erhalten bis 30. April 20 Prozent Rabatt auf den Ticketpreis mit dem Code: WOHNZIMMER25.

Alle Infos und Tickets
www.dsc-meeting.de



Kurz & Knapp



Foto: Holm Heils/Landeshauptstadt Dresden

Michael Gröscho erhält die Ehrenmünze aus den Händen von OB Dirk Hilbert.

Ehrenmünze für Michael Gröscho

Unser Abteilungsleiter Leichtathletik, Michael Gröscho, ist mit der dritthöchsten Auszeichnung der Landeshauptstadt Dresden geehrt worden. Oberbürgermeister Dirk Hilbert verlieh ihm und neun weiteren Ehrenamtlichen im März die Ehrenmünze der Landeshauptstadt Dresden für ehrenamtliches Engagement.

Radsport ist jetzt Landesstützpunkt

Auf dem Bundestag des Sächsischen Radfahrer Bundes wurde die Abteilung Radsport des DSC als Landesstützpunkt anerkannt. Damit sind wir neben Leipzig, Chemnitz und Altenberg der 4. Landesstützpunkt

im Radsport in Sachsen.

Wintersportplatz lockt 1200 Aktive an

Unser Angebot des „Wintersportplatzes“ wurde in diesem Winter wieder sehr gut angenommen. An neun Sonntagen hatten wir unsere DSC-Trainingshalle an der Magdeburger Straße geöffnet, um Familien und Freunden die Möglichkeit zu geben, gemeinsam Sport zu treiben. Rund 1200 Aktive nutzten das Angebot.

Verstärkung in mehreren Abteilungen

Corinna Rose wurde zum 1. Februar auf Minijobbasis als Trainerin in der Abteilung Leichtathletik engagiert. Finja Hintze ist seit dem 1. März ebenfalls auf Mini-

jobbasis in der Abteilung Volleyball als Trainerin aktiv. Und Paula Trogisch ist seit Ende März als Regionaltrainerin in der Abteilung Radsport an Bord. Zudem hat Laura Bär erfolgreich ihre duale Ausbildung in der Abteilung Gesundheitssport abgeschlossen und kehrt nach einem Praktikum in Österreich ab Mai als Sporttherapeutin ins Team der Abteilung Gesundheitssport zurück.

Freie FSJ-Stelle ab September

Für unseren Kindersport besetzen wir ab 1. September unsere FSJ-Stelle neu. Im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres steht hier die Unterstützung unseres Trainings in den Kindersportgruppen und in der Verwaltung im Vordergrund. Alle Infos finden sich auf unserer Website.

Neuer Datenschützer

Datenschutz ist uns als Sportverein ein wichtiges Anliegen. Daher gibt es bei uns im Club auch einen eigens dafür zuständigen Datenschützer. Seit dem 1. Januar begrüßen wir Alexander Weidenhammer auf dieser Position. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Miro Börner für sein bisheriges Engagement in diesem Bereich.

Stärkster Verein beim Citylauf

Beim diesjährigen Citylauf im März wurde erstmals ein Preis für den teilnehmerstärksten Verein ausgerufen. Und wir als DSC durften beim 2-km-Kinderlauf uns mit dem großen Aufgebot von 130 DSC-Kindern über den Preis in Höhe von 500 Euro freuen.



Foto: Verein

12 Fragen an: Mia Neumann

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet unsere Bundesliga-Turnerin Mia Neumann unsere Fragen. Mia wurde 2023 Deutsche Meisterin am Sprung und stieg 2024 mit dem DSC-Team wieder in die 1. Turn-Bundesliga auf.

Was treibt Dich an, jeden Tag beim DSC Dein Bestes zu geben?

Ich möchte meine Ziele erreichen – in diesem Jahr ist das die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften hier in meiner Heimatstadt im Rahmen der Finals. Zudem sind auch die allermeisten meiner sozialen Kontakte hier in der DSC-Turnhalle, insofern treffen wir uns hier, um gemeinsam Sport zu treiben.

Wo trinkst Du in Dresden am liebsten Deinen Kaffee?

Es wird eher ein Kakao und der wahrscheinlich to go und dann setze ich mich damit an die Elbwiesen. Da ich meist eher abends mal freie Zeit habe, findet man mich eher abends an den Elbwiesen oder bei einer Limo im Enchilada auf der Wilsdruffer Straße.

Welche Musik läuft auf Deinen Kopfhörern oder in der Küche?

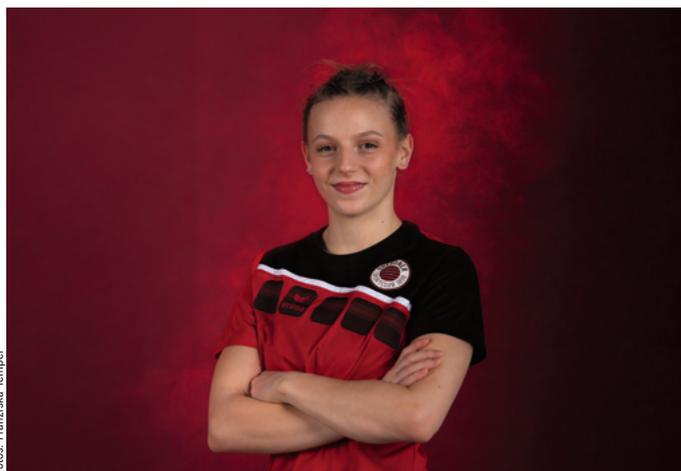
Das ist eine wilde Mischung aus Adele, Rihanna, Jeremias, Berq, Sia oder auch mal 01099.

Wobei entspannst Du?

Körperlich entspanne ich am besten in einer heißen Badewanne. Geistig, wenn ich zum Beispiel den anderen Teil meiner Familie besuche. Ich wohne mit meiner Mama und meinem Bruder in Dresden, mein Papa und meine Oma wohnen in Arnsdorf. Dort kann ich gut abschalten. Ansonsten liege auch gern einfach mal im Bett und lasse ein wenig Social Media auf mich wirken.

Wenn Du Zeit zum Kochen hast, was bereitest Du am liebsten zu?

Ich koche, wenn meine Mama mal nicht da ist. Dann nutze ich



Fotos: Franziska Tempel

Mia Neumann will sich in diesem Jahr bei den Finals in Dresden dem Heimpublikum präsentieren.

das aus und koche mir Pasta mit einer Pilzrahmsauce, da meine Mama eher keine Pilze mag.

Was ist Deine größte Stärke?

Ich denke, ich kann gut auf mich selbst vertrauen. Auch wenn die Vorbereitung auf einen Wettkampf mal nicht optimal war, weiß ich, dass ich trotzdem im Wettkampf abliefern kann. Und ich stehe gut für mich ein. Wenn ich zum Beispiel im Training das Gefühl habe, dass eine Aufgabe an diesem Tag für mich persönlich nicht zielführend ist, dann gehe ich in Verhandlung mit meinem Coach und versuche Kompromisse zu finden. Das gelingt oft ganz gut.

Sportler erleben oft auch bittere Momente. Was war dein schwerster Moment?

Nach meinem Deutschen Meistertitel 2023 war ich drei Wochen im Urlaub und als ich dann wieder angefangen habe zu trainieren, hatte ich permanent Schulterschmerzen. Es stand sogar ein OP-Termin im Raum. Aber genau wusste niemand, was es ist. Das hat sich fast ein Jahr hingezogen, bis es dann plötzlich weg war. Und ja, natürlich war auch die Zeit nach dem Meistertitel hart, als es darum ging, ob ich eine Schulstreckung bekomme, um weiter intensiv trainieren zu können und dies letztlich abgelehnt wurde. Da habe ich mich schon sehr ungerecht behandelt gefühlt. Die Gedanken, nach dem Abi als Turn-Profi weiterzumachen, habe ich dadurch ziem-

lich schnell verworfen.

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür wirfst Du jede Disziplin schon mal über Bord?

Für mein Leben außerhalb der Turnhalle. Ich gönne es mir schon, auch mal in der Woche abends ins Enchilada zu gehen, weil ich das als mentalen Ausgleich zum Training und Schulalltag wichtig finde.

Was bewegt Dich am meisten, wenn Du die Nachrichten verfolgst?

Ich nehme die Nachrichten meist nur übers Radio bei uns zuhause in der Küche oder in der Turnhalle wahr. Aber ich verfolge das nicht explizit.

Mit wem würdest Du gern einmal einen Tag tauschen und warum?

Mit der US-amerikanischen Turnerin Sunisa Lee. Sie ist zweifache Olympiasiegerin. Ich verfolge sie auf Instagram und sehe da, dass sie zum Beispiel derzeit gar nicht so viel turnt. Es würde mich reizen, zu sehen, was sie sonst noch alles im Leben macht und natürlich wie das Trainingsfeeling dort unter den stärksten Turnerinnen der Welt so ist.

Welchen Berufswunsch hast Du als Kind ins Freundebuch geschrieben?

Freundebücher... die habe ich oft vergessen zurückzugeben. Ich glaube, eins liegt immer noch bei mir herum. (grinst.). Ich habe wohl immer Tierärztin reingeschrieben. Ich wollte

die Tiere aber nur kuscheln, gar nicht behandeln.

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?

Für mich zählt da eigentlich nur: Sonne, Meer und Freunde. Dann ist der Ort zweitrangig. Ich gehe eher ungern auf Sightseeing-Touren und habe daher gar keine expliziten Traumreiseziele. Ich mag es auch sehr, hier in Dresden zu sein.

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Gedanken mache ich mir über den Stellenwert und die Entwicklung im Sport. Es wäre großartig, wenn Randsportarten mehr Aufmerksamkeit bekommen würden und wir auch im Turnen größere Events hätten. Ich glaube, das geht nur über eine Umverteilung von finanziellen Mitteln. Klar ist es einerseits nicht okay, wenn Top-Fußballer etwas von ihren hohen Gehältern abgeben müssten, andererseits verdienen sie teils so viel, dass sie es nie im Leben ausgeben können, während wir Turnerinnen nicht wissen, wovon wir leben sollen. Ich würde mich auch über mehr Schnee freuen, aber das wird wohl eher nichts werden.



STECKBRIEF

Name: Mia Neumann
Geboren: 9. April 2005 in Dresden
Familienstand: ledig
Beim DSC seit: 2010
Beruf: Abiturientin, möchte Notfallsanitäterin werden
Hobbys: Lesen
Sportliche Erfolge: Deutsche Meisterin am Sprung 2023, zweimal Aufstieg in die 1. Bundesliga mit dem DSC-Turnteam



Foto: DSC

Helene Hoffmann und Marc Leonard Hildebrand mit Coach Tom Burger.

LEICHTATHLETIK

Helene Hoffmann feiert DM-Titel

Bei den Deutschen U20-Hallenmeisterschaften in Dortmund lief Helene Hoffmann über 60 m Hürden in neuer persönlicher Bestleistung von 8,40 Sekunden zu Gold und holte sich damit ihren ersten U20-Titel. Trainingskollege Marc Leonard Hildebrand sicherte sich über die gleiche Strecke ebenfalls in neuer Bestzeit von 7,81 Sekunden den Vizemeistertitel. Liv Grete Büchner erkämpfte über 400 Meter in persönlicher Bestzeit von 55,87 Sekunden ebenfalls Silber.

Karl Bebandorf mit starken Hallenauftritten

Hindernis-Spezialist Karl Bebandorf ist bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund über 1500 Meter zu Silber gelaufen. Der EM-Bronzemedaillengewinner musste sich nur Marius Probst geschlagen geben. Gleich bei seinem ersten Hallenstart nach seiner Rückkehr aus Südafrika erreichte er beim internationalen Sparkassen Indoor Meeting in Erfurt in 3:39, 51 Minuten als Zweiter eine neue Bestzeit, die er wenig später beim Meeting in Karlsruhe nochmals auf 3,39,26 Minuten verbesserte. Dazu stellte Karl beim Indoor-Meeting auch eine neue Bestzeit über 3000 Meter (7:52,39 min.) auf und wurde Achter.

Viele Hallen-Bestzeiten

Beim internationalen Hallenmeeting in Chemnitz gewann Vivienne Morgenstern die 400 m in neuer persönlicher Bestzeit von 54,21 Sekunden, die sie später in Erfurt auf 54,06 Sekunden noch verbesserte. Pascal Boden

belegte im Dreisprung mit 15,57 m im internationalen Starterfeld von Chemnitz Platz vier. Lilly Kunze steigerte ihre persönliche Bestzeit über 60 m Hürden auf 8,41 Sekunden.

Drei Hallen-Titel in Chemnitz

Bei den Mitteldeutschen Hallenmeisterschaften der U16 bis U20 in Chemnitz gab es für die DSC-Talente dreimal Gold zu feiern. So gewannen Carlotta Reisky (U16) über 60 m Hürden, Charlotte Stantke (U18) im Dreisprung und Liv Grete Büchner (U20) über 400 m jeweils die Titel.

SPORTAKROBATIK

Silber für den Herren-Vierer

Beim ersten Weltcup des neuen Jahres im belgischen Puurs präsentierte sich unser Herren-Vierer in guter Form. Pascale Dreßler, Aaron Borck, Carl Frankenstein und Andreas Benke sicherten sich im Feld der vier Herrengruppen im Finale die Silbermedaille. In der Qualifikation gelang die Balanceübung sehr sicher, während sich in die Tempouübung noch ein Fehler einschlich. Im Finale präsentierten sich die Jungs technisch sauber und mussten sich lediglich der Herrengruppe aus Portugal geschlagen geben. Die Jungs dürfen sich zudem über die Nominierung für die EM in Luxemburg im April freuen.

WASSERSPRINGEN

Gute Sprünge in Rostock

Beim internationalen Springertag in Rostock erreichte die in Dresden trainierende Olympiateilnehmerin Jette Müller im Einzel vom Dreimeterbrett (262,80 Punkte) als beste Deutsche einen guten fünften Platz. Gemeinsam mit Lou Massenber, Jaden Eikermann und Pauline Pfeif sprang Jette im Mixed-Team-Event auf den zweiten Platz. Sein Comeback gab nach langer Verletzungspause der nach Dresden zurückgekehrte Timo Barthel, der vom Dreimeterbrett bis ins Halbfinale kam.

Jette Müller überzeugt bei DM

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Berlin holte sich

Bundesstützpunkt-Neuzugang Jette Müller Silber vom Einmeterbrett. DSC-Olympia-Teilnehmerin Saskia Oettinghaus holte nach langer Wettkampfpause Bronze. Vom Einmeterbrett der Herren sprang David Wirrer in der Juniorenwertung zu Bronze. Jette Müller, die seit Herbst bei Shahbi Shahnazi trainiert, sicherte sich zudem noch den Titel vom Dreimeterbrett. Mit 323,10 Punkten gewann sie das Duell gegen Lena Hentschel (297,90 Punkte) und knackte damit auch die Grenze von 300 Punkten für die Weltcup-Serie. Am Sonntag holten sich dann beide gemeinsam den Titel im Dreimeter-Synchron.

Nachwuchs überzeugt bei DM in Leipzig

Bei den Deutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend in Leipzig gab es reichlich Edelmetall für den DSC-Nachwuchs. So konnten sich Cora Schiebold, Henni Mehner und Katharina Golbs jeweils in ihrem Jahrgang die Goldmedaille vom Turm erkämpfen. Dazu sammelten zahlreiche weitere Talente Medaillen in ihren Altersklassen. Acht von ihnen konnten sich durch ihre Ergebnisse für das Youth Diving Meet in Dresden qualifizieren.



Foto: Verein

C-Jugend erfolgreichstes Team in Aachen

Mit einem großartigen Wettkampferhalten konnte sich das DSC-Team bei den Deutschen Meisterschaften der C-Jugend in Aachen elfmal Gold und sechsmal Silber sichern. Damit war das Dresdner Team das erfolgreichste dieser Meisterschaft. Besonders hervorzuheben sind die Normerfüllungen im Wasser von Eduard Bittner, der auch in allen drei Einzeldisziplinen die Goldmedaille gewinnen konnte, vor Frida Nixdorf und Noeh Flori Hennig.

GEWICHTHEBEN

DM-Gold für Jördis Grzonka

Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters holte Jördis Grzonka (W45, -76 kg, 47/62) Gold. Den Vizemeistertitel sicherten sich Harald Herberg mit 58 Kilo im Reißen und anderthalb Zentnern im Stoßen (M70, -73 kg) sowie Ralf Buschan. Ihm gelang sogar ein neuer deutscher Rekord in seiner Gewichts- und Altersklasse (M60, -109 kg): 84 Kilo brachte er mit seinem dritten Reißversuch zur vollen Streckung, 92 Kilo im Stoßen. Bronze gab es für Karsten Hiehle (M65, -102 kg): 61 Kilo Reißen, 70 Kilo Stoßen und Mario Richter (M50, -96 kg, 87/110).

RENNRODELN

Doppel-Gold für Teresa Meier

Erstmals dürfen wir uns über eine Deutsche Meisterin im Rennrodeln der B-Jugend freuen. Teresa Meier gewann für den DSC Gold im Rennrodel-Einsitzer sowie im Doppelsitzer mit ihrer Trainingskameradin Miria Lautenbach aus Blankenburg (Sachsen-Anhalt). Mit diesen Ergebnissen ist Teresa in der gesamtdeutschen Wertung in ihrer Altersklasse Jugend B Saison-Ranglistenerste im Einzel- sowie Doppelsitzer.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos: justus.fotos, Matthias Rietschel, Jochen Leimert, Skadi Hofmann, Florian Treiber, Fast Lane, Markus Weinberg, DSC VOLLEYS, Familienarchiv Charlotte Pauli, Franziska Tempel, Holm Helis/LHD, Verein, privat

Layout: www.kadur-gruppe.de

Redaktionsschluss:

24. März 2025

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Vertrag mit unserem offiziellen Ausrüster verlängert

TEAMBRO und ERIMA bleiben offizieller Ausrüster des Dresdner SC. Der Vertrag mit TEAMBRO und ERIMA wurde bis 2028 verlängert.

"Wir haben mit TEAMBRO und ERIMA seit vielen Jahren verlässliche Partner an unserer Seite, die uns mit einem sehr breiten Sortiment ausstatten und kurze Lieferzeiten bieten. Wir freuen uns, den Weg mit Rico Haubold von TEAMBRO und mit der Marke ERIMA weiterzugehen. Insbesondere mit dem neuen, deutlich größeren Shop im Heinz-Steyer-Stadion haben unsere Mitglieder nun eine noch bessere Anlaufstelle, um unsere Clubkollektion anzuprobieren, direkt vor Ort zu bestellen und Teile auch beflocken zu lassen. Zudem bleibt unser Online-Shop erhalten, den wir auch fortlaufend mit neuen Artikeln füllen", sagt DSC-Vizepräsident Lars Rohwer.

"Wir freuen uns sehr, dass wir unsere bestehende Partnerschaft fortführen dürfen und den Dresdner SC weiterhin mit ERIMA-Produkten ausstatten. Der DSC ist ein wichtiger und großer Verein in der sächsischen Sportlandschaft und es macht uns stolz, die Marke der Wahl zu sein", sagt Christian Lenze, Erima-Verkaufsleiter Ost.

"Wir bedanken uns ganz herzlich beim DSC für das Vertrauen und freuen uns auf weitere spannende und erfolgreiche Jahre mit



von links: Rico Haubold (TEAMBRO), Seda Serbieva (DSC-Turnen), Skadi Hofmann (DSC-Marketing), Lars Rohwer (DSC-Vizepräsident), Christian Lenz (ERIMA), Mareen von Römer (Absolute TeamSport Dresden)

euch", sagt Rico Haubold, Inhaber von TEAMBRO.

CLUBKOLLEKTION KANN IM STEYER-STADION ANPROBIERT WERDEN

Seit der Eröffnung des Heinz-Steyer-Stadions ist Rico Haubold im ABSOLUTE TEAMSPORT Dresden Shop im Steyer Stadion (rechts vom Haupteingang) zu finden. In dem großen Store gibt es nun eine eigene DSC-Ecke, in der sich die Clubkollektion in fast allen Größen und mit Bedruckung anschauen und anprobieren lässt. Zudem bietet ATS

ein breites Sortiment an Fußballschuhen, Indoor-Schuhen und Laufschuhen sowie Trainingsbekleidung, Bälle, Taschen uvm. Umsorgt werdet ihr von erfahrem Fachpersonal - zum einen von Filialleiter Martin Börner, der zudem Vereinsberater Fußball ist und langjährige Erfahrung als Teambetreuer von Dynamo Dresden und Hansa Rostock mitbringt. Zum anderen unterstützt Euch Vereinsberaterin Indoor/Multisport, Mareen von Römer, die viele Jahre für unsere DSC-VOLLEYS spielte und dort den Weg als "echte Dresdnerin" im DSC gegangen ist.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 11 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Magdeburger Straße 2
Parkplätze an der Ballsportarena oder offizieller Parkplatz am Heinz-Steyer-Stadion.



Manuela Beltz setzt Engagement fort

Auch 2025 bleibt die Kieferorthopädie Beltz dem Dresdner Sportclub als Sponsor treu.

"Sport und Präzision sind nicht nur in der Kieferorthopädie entscheidend, sondern auch im Leistungssport. Ich freue mich daher, weiterhin talentierte Athleten wie Wasserspringerin Saskia Oettinghaus und das gesamte DSC-Team zu unterstützen. Auf viele weitere starke Sprünge, Siege und unvergessliche Momente", sagt Inhaberin Manuela Beltz.



Kontakt:

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Manuela Beltz
Theresienstr. 29
01097 Dresden
Telefon 0315 / 84161134
E-Mail: praxis@kieferorthopaedie-beltz.de
kieferorthopaedie-beltz.de

Was uns so beliebt macht:

1:1 Notfallunterstützung
bei Online-Attacken



Weil's um mehr als Geld geht.
www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

 **Ostsaechsische
Sparkasse Dresden**